

Golf Club St. Leon-Rot erneut Deutscher Meister

Damen und Herren siegen überlegen +++ Herren in 100-jähriger Geschichte der Meisterschaften mit sechstem Titel in Folge erfolgreichstes Team +++ Bisheriger Rekord eingestellt +++ Damen verteidigen ihren Titel

Die Teams des Golf Club St. Leon-Rot bleiben das Maß aller Dinge im deutschen Amateurgolf: Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am vergangenen Wochenende im Sporting Club Berlin (Bad Saarow) holten sich sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft den Titel. Die Damen besiegten in der Wiederauflage des Finales von 2007 den Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee mit 6 zu 3, und die Herren setzten sich im finalen Fight gegen den Golf Club Hubbelrath klar mit 9 zu 3 durch.

Die St. Leon-Roter Damen waren bei den Titelnkämpfen in Bad Saarow von Beginn an das bestimmende Team. Bereits nach der Zählspielqualifikation war die Equipe – bestehend aus Carolin Landmann, Sophia Popov, Anne-Catrin Schmitt, Nicole Lingelbach, Meike Fleck, Sabine Förderer, Lena Schöffner und Leigh Witthaker – auf Platz eins und damit der große Favorit für die anstehenden K.O.-Runden. Dieser Rolle wurde die Mannschaft rund um Kapitän Mark Mattheis und Co-Kapitänin Sylvia Kraft dann auch voll gerecht. Im Viertelfinale schlugen die Kurpfälzerinnen den Stuttgarter Golf Club Solitude mit 6 zu 3, ehe im Halbfinale die Damen des Golf Club Rheinhessen mit dem gleichen Resultat bezwungen wurden. Beim Endspiel gegen die Berliner wurde es zwischenzeitlich spannend. Nach den drei Vierern stand es 1,5 zu 1,5, doch nach den drei ersten Einzelpartien, die von Carolin Landmann, Sophia Popov und Nicole Lingelbach gewonnen wurden, setzten sich die St. Leon-Roterinnen von ihren Kontrahentinnen ab. Den entscheidenden Punkt steuerte dann Anne-Catrin Schmitt bei. Am Ende stand erneut ein Ergebnis von 6 zu 3 und damit die erfolgreiche Titelverteidigung der Damenmannschaft des Golf Club St. Leon-Rote. Insgesamt bedeutete dieser Erfolg nach 2004, 2005 und 2008 die nun die vierte nationale Meisterschaft bei sechs aufeinander folgenden Finalteilnahmen.

Die Herren des Golf Club St. Leon-Rot waren als große Favoriten in die Titelnkämpfe gegangen. Das Team, das in diesem Jahr aus Sean Einhaus, Rodolfo Erico Junge, Sebastian Schwind, Allen John, Alexander Matlari, Moritz Lampert, Christian Schunck, Alessandro Fischer, Alexis Szappanos de Varad sowie Marcus Brandt angetreten war, ließ von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, dass die Deutsche Meisterschaft wieder über den Golf Club St. Leon-Rot führen würde. Dieser gewann bereits das Zählspiel überlegen und legte auch in den drei Matchplay-Runden klare Erfolge nach. Im Viertelfinale siegten die Kurpfälzer gegen den Golfclub am Reichswald (Nürnberg) mit 9,5 zu 2,5, das Semifinale gegen den Bayerischen Meister Feldafing holten sie mit 8 zu 4. Allerdings sah es

hier nach den Vieren kurzzeitig nach einer Überraschung aus, denn das Team vom Starnberger See führte mit 3 zu 1, hatte jedoch in den anschließenden Einzeln keine Chance mehr.

Mit weniger Mühe als befürchtet hatten die St. Leon-Roter dann im Finale gegen den Golf Club Hubbelrath, das nach einer 3-zu-1-Führung nach den Vierern zugunsten der Kurpfälzer schnell entschieden war. Nachdem Sebastian Schwind und kurz darauf Rodolfo Erico Junge ihre Partien im Einzel gewonnen hatten, zog Alexander Matlari nach und machte die Meisterschaft perfekt. Die übrigen Partien wurden unentschieden (all square) gewertet, so dass der Endstand 9 zu 3 lautete. Mit sechs Siegen in Folge stellte das Team aus dem Golf Club St. Leon-Rot nun die Serie des Hamburger GC ein, der zwischen 1977 und 1982 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewinnen konnte.

»Wir sind sehr stolz, dass beide Teams die Titel gewinnen konnten. Sowohl die Damen als auch die Herren spielten an allen Tagen großartig und unser Glückwunsch gilt allen Spielerinnen und Spielern, Trainern und Betreuern der beiden Mannschaften«, freut sich der Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot, Eicko Schulz-Hanßen über die Erfolge von Berlin. »Beide Mannschaften beeindruckten besonders durch absoluten Siegeswillen, der in ihrem Spiel professionell und sportlich zum Ausdruck kam. Besonders stolz macht uns die Tatsache, dass wir mit Sophia Popov, Meike Fleck, Alexander Matlari, Sebastian Schwind und Moritz Lampert gleich fünf Spieler am Start hatten, die noch keine 18 Jahre alt sind. Das zeigt, dass wir mit unserer Jugendförderung auf dem richtigen Weg sind, viele spielstarke Talente heranziehen und auch künftig eine herausragende Rolle im deutschen Amateurgolf spielen werden.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.